Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung

Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]

Band: 29 (1987)

Heft: 3: Integration

Rubrik: Leserecho

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Redaktion,

Die neue Pulsnummer «Leiden» fand ich wieder Super-Spitze-gut. Vielen Dank, Agnes, Uschi und allen anderen für Eure Berichte.
Aus Begeisterung werde ich zwei Pulsabo verschenken und hoffe damit, LeserInnen anzuregen, dasselbe zu tun.

Ursula Eggli

Geehrter Herr Lektor,

Ich habe mich ganz ausserordentlich geärgert über Ihren arroganten Klammereinschub im Artikel von Hans Huser (Puls 2, 1987, S. 32). Bei Meinungsdifferenzen steht Ihnen – wie allen andern auch – das «Leserecho» zur Verfügung.

Zudem: Trotz des wohlklingenden «Lektors» täte es der Zeitschrift gut, wenn Sie Ihre Aufgabe auch noch als diejenige eines «Korrektors» verstehen würden. Es ist einfach schade, wenn inhaltlich wertvolle und formal sorgfältig aufbereitete Beiträge derart häufig von peinlichen Druckfehlern und einer nachlässigen Kommasetzung sabotiert werden.
Mit freundlichen Grüssen

Alex Oberholzer

In meinem Artikel, «Was Leiderfahrung bei einem Theologen bewirken kann . . .» in Puls Nr. 2, 1987, habe ich auf Seite 32, Zeile 25 missverständlich geschrieben. Es muss heissen: «Aber es existiert nicht so, wie wir gewohnt sind, es zu sehen, in unseren Kategorien Gut und Böse: Als etwas moralisch Schlechtes, als etwas, was beseitigt werden muss.»

Und um weiteren Missverständnissen vorzubeugen, möchte ich auf Seite 33, Zeile 6 hinzufügen: «Leid, Schmerz und Behinderung sind negativ und wir müssen sie nicht ertragen, sondern beseitigen durch Aufarbeiten der dahinter stehenden Problematik.»

Hans Huser